

## Kunst und Kultur



Foto: Sonja Knapp

Das Exultet ist das hohe Osterlob, gesungen in der Osternacht. Der Text dieses festlichen Gesanges ist zum ersten Mal Anfang des 5. Jahrhunderts bezeugt. Er besingt das Geheimnis der Auferstehung Christi. Die brennende Osterkerze symbolisiert den auferstandenen Christus.

Sonja Knapp

Das Exultet: [youtube-exultet](#)

Frohlocket, ihr Chöre der Engel,  
frohlocket, ihr himmlischen Scharen,  
lasset die Posaune erschallen,  
preiset den Sieger, den erhabenen König!

Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe!  
Licht des großen Königs umleuchtet dich.  
Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.

Auch du freue dich, Mutter Kirche,  
umkleidet von Licht und herrlichem Glanze!  
Töne wider, heilige Halle,  
töne von des Volkes mächtigem Jubel.

V: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

V: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

V: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A: Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht,  
den verborgenen Gott, den allmächtigen Vater,

mit aller Glut des Herzens zu rühmen  
und seinen eingeborenen Sohn,  
unsern Herrn Jesus Christus,  
mit jubelnder Stimme zu preisen.

Er hat für uns beim ewigen Vater Adams Schuld bezahlt  
und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut, das er aus Liebe vergossen hat.

Gekommen ist das heilige Osterfest,  
an dem das wahre Lamm geschlachtet ward,  
dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt  
und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben.

Dies ist die Nacht,  
die unsere Väter, die Söhne Israels,  
aus Ägypten befreit  
und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

Dies ist die Nacht,  
in der die leuchtende Säule  
das Dunkel der Sünde vertrieben hat.

Dies ist die Nacht,  
die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben,  
scheidet von den Lasten der Welt,  
dem Elend der Sünde entreißt,  
ins Reich der Gnade heimführt  
und einfügt in die heilige Kirche.

Dies ist die selige Nacht,  
in der Christus die Ketten des Todes zerbrach  
und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.

O unfassbare Liebe des Vaters:  
Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin!

O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam,  
du wurdest uns zum Segen,  
da Christi Tod dich vernichtet hat.

O glückliche Schuld,  
welch großen Erlöser hast du gefunden!

Der Glanz dieser heiligen Nacht  
nimmt den Frevel hinweg,  
reinigt von Schuld,  
gibt den Sündern die Unschuld,  
den Trauernden Freude.  
O wahrhaft selige Nacht,  
die Himmel und Erde versöhnt,

die Gott und Menschen verbindet!  
In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater,  
nimm an das Abendopfer unseres Lobes,  
nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe!  
Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet,  
wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche  
durch die Hand ihrer Diener.

So bitten wir dich, o Herr:  
Geweihet zum Ruhm deines Namens,  
leuchte die Kerze fort,  
um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben.  
Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer,  
vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel.

Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint,  
jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht:  
dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,  
der von den Toten erstand,  
der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht;  
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.  
Amen.

(deutsche Fassung nach dem Messbuch der römisch-katholischen Kirche)